



Fotoprotokoll

Bürgerversammlung 5.2

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien

15. April 2023

Veranstaltungszentrum Triangel, St. Vith

Die Agenda ...

- 2
- Begrüßung**, wieder beginnen,
Austausch: Was verstehen wir unter Integration?
 - Experten-Panel**: die Fragen der Versammlung, die Antworten der Experten und die Erkenntnisse und Konsequenzen ...
 - Hélène VEIDERS (Integrationsbeauftragte, ÖSHZ St. Vith)
 - Stellungnahmen auf die Fragen der Versammlung:
Integration im Bildungswesen und Diplomanerkennung
 - Feedbackrunde** im Plenum: Erkenntnisse
 - Mittagspause*
 - Fortsetzung **Experten-Panel**:
 - Achim NAHL (Netzwerk Integration, Eupen)
 - Feedbackrunde** im Plenum: Erkenntnisse
 - Erste Fokussierungen**:
 - Sind weitere Experten zu befragen?
 - Zu welchen Themen will die Versammlung arbeiten?
 - Ausblick**

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Unsere Regeln ...

- Wir teilen unser Wissen und Fähigkeiten.
- Wir sind achtsam und wertschätzend im Umgang miteinander und mit unserem Thema.
- Wir suchen den Konsens in unseren Erkenntnissen und Empfehlungen.
- Wir achten die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
- Wir sind offen dafür, das Thema aus allen Perspektiven zu betrachten und auch an unsere eigenen Grenzen zu denken

Kennenlernen ...

Ich bin <NAME> und ich bin <MERKMALE> ...?!

- Ich bin Freddy und sehr gespannt auf neue Erkenntnisse.
- Ich bin Lilli Bergmans-Ertz! Freue mich mit Euch hier zu sein
- Hugo is auch dabei.
- Arnold und freue mich auf einen regen Austausch
- Ich bin Ina und ich grüße die Runde und freue mich auf einen spannenden Tag
- Ich bin James und ich wünsche euch allen einen schönen Tag und frohe Ostern 🐰
- Ich bin Rajae und es freut mich hier zu sein 😊
- Ich bin Mariska und Ich wünsche allen einen guten morgen
- Rajmund Schönen Tag
- Ich bin Elisabeth und freue mich die Gruppe wiederzusehen
- Louis ist auch dabei und neugierig
- Anni, gleichfalls 😊
- Sigrid und grüße alle Anwesenden
- Ich bin Jan und ich grüße den Sonnenschein.
- Christoph Sundarp und ich wünsche allen einen guten Morgen 😊 ...

3

Mir ist heute wichtig ...

- Konkrete Erfahrungen
- Viel austauschen zu können
- Informationen erhalten
- Weitere Informationen
- Andere Meinungen
- Yas Erfahrungen zu lernen
- Erfahrungen
- Infos und Austausch
- Themen definieren
- Gemeinsam auszutauschen
- Notizen zu machen

- Besser informiert zu werden
- Gemeinsame Ergebnisse 
- verschiedene Meinungen
- Information
- Andere Perspektiven...

Was verstehen wir unter Integration?

4

(Eine/r schreibt die Erkenntnisse für die Gruppe!)

- Religion bremst oft die Integration und schafft häufig Konflikte... Und dann?
- Die Integration bedeutet für uns das Beherrschen der Deutschen oder Französischen Sprache. Dies wiederum ermöglicht Begegnungen und einen offenen Austausch. Auch kann man so am kulturellen Leben und am Vereinsleben teilhaben, was auch die Integration stärkt. Es ist das Gegenteil von Abschottungen in kleinen Gruppen. Auch gibt es Unterschiede in der Bedeutung von Integration innerhalb Ostbelgiens z. Bsp. zwischen Eifel und Eupen oder Generationen, Personen mit Migrationshintergrund.
- über Kinder Brücken bauen
- Neue Chancen nutzen und dadurch den Horizont erweitern
- Einleben in die Gesellschaft, beiderseitige Anpassung, gegenseitiger Respekt! Verständnis aufbringen
- Gemeinsames Zusammenleben => Barrieren abbauen, gegenseitiger Respekt, einander sehen und wahrnehmen, Kommunikationsbereitschaft.
- Ängste abbauen
- Teilnahme am kulturellen Leben
- Glücklich zusammenleben, gegenseitigen Respekt, offen für Neues, Aktivität auf beiden Seiten und Austritt aus der Komfortzone
- Chancengleichheit
- Offene transparente Kommunikation
- Gegenseitige Toleranz
- Auf persönliche Befindlichkeiten eingehen

- Verständnis zueinander aufbauen
- Mitglied der Gesellschaft werden
- Dauerhafte und rechtmäßige Integration

Dekret über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt // DG 11. Dezember 2017

5

Integration: langfristiger und dynamischer Prozess mit dem Ziel, alle Personen gleich welcher Herkunft, die ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthaltsort im deutschen Sprachgebiet haben, in die Gesellschaft einzubeziehen und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ermöglichen.

Experten-Panels ...

Experten-Panels ...

Worum geht es?

- die Fragen der Versammlung 5.1,
- die Antworten der Expert:innen und
- die Erkenntnisse

Wer steht Rede und Antwort?

- Hélène VEIDERS (Integrationsbeauftragte, ÖSHZ St. Vith)
- Schriftliche Stellungnahmen: Integration im Bildungswesen, Diplomanerkennung
- Achim NAHL (Netzwerk Integration, Eupen)

Feedbackrunde im Plenum



Hélène VEIDERS (Integrationsbeauftragte, ÖSHZ St. Vith) Wisal Al KURDI, Flüchtling aus Syrien

Erkenntnisse ...

6

- Zu viel Bürokratie...
- Mangel an GEBEN UND NEHMEN ...
- Bessere Informationen an die Bürger wie sie das ÖSHZ durch Ehrenamt oder finanziell unterstützen können.
- Unterstützung der Integrationswilligen durch „künstliche Intelligenz“
- Nachhilfe organisieren für den Sekundarunterricht.
Hausaufgabenhilfe mit Ehrenamtlichen.
- * Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe muss erweitert und bezuschusst werden.
*weniger Bürokratie bei "Schnupperwoche"
*Sprachkurse dezentralisieren / Equipment für online-Sprachkurse zur Verfügung stellen.
* Finanzielle Mittel!!!
- Die Verbindungen für die Immigranten in der Eifel oder auf dem Lande sind noch ausbaufähig
- Besserer Dialog zwischen ÖSHZ und privaten Arbeitgebern
- Finanzielle Mittel und somit Politische Wille scheinen öfters zu fehlen!
- Jugendliche ziehen sich etwas zu sehr zurück...stehen etwas zu sehr hinter ihren Eltern. Ihre Meinung, ihre Verantwortung, ihr Beitrag ist sehr wichtig für die Zukunft.
- Aktiv und Aktiv plus publik machen.
- Verbindung zwischen Bürgern und Asylsuchende durch gemeinsame Hobbies stärken
- Ausweitung Personal ÖSHZ.
BESSERE Kommunikation bezüglich des Themas.
- Ein besseres Bekanntgeben vom TRADUKO anstelle von Google, da sehr gut. Mehr Werbung für Traduko machen

-
- Bessere Bürger Dialogs Möglichkeiten für alleinstehende Asylanten ohne Familie
 - Start today und Schnupperwochen für Erwachsene öffentlicher machen

Schriftliche Stellungnahmen:

Integration im Bildungswesen, Diplomanerkennung

7

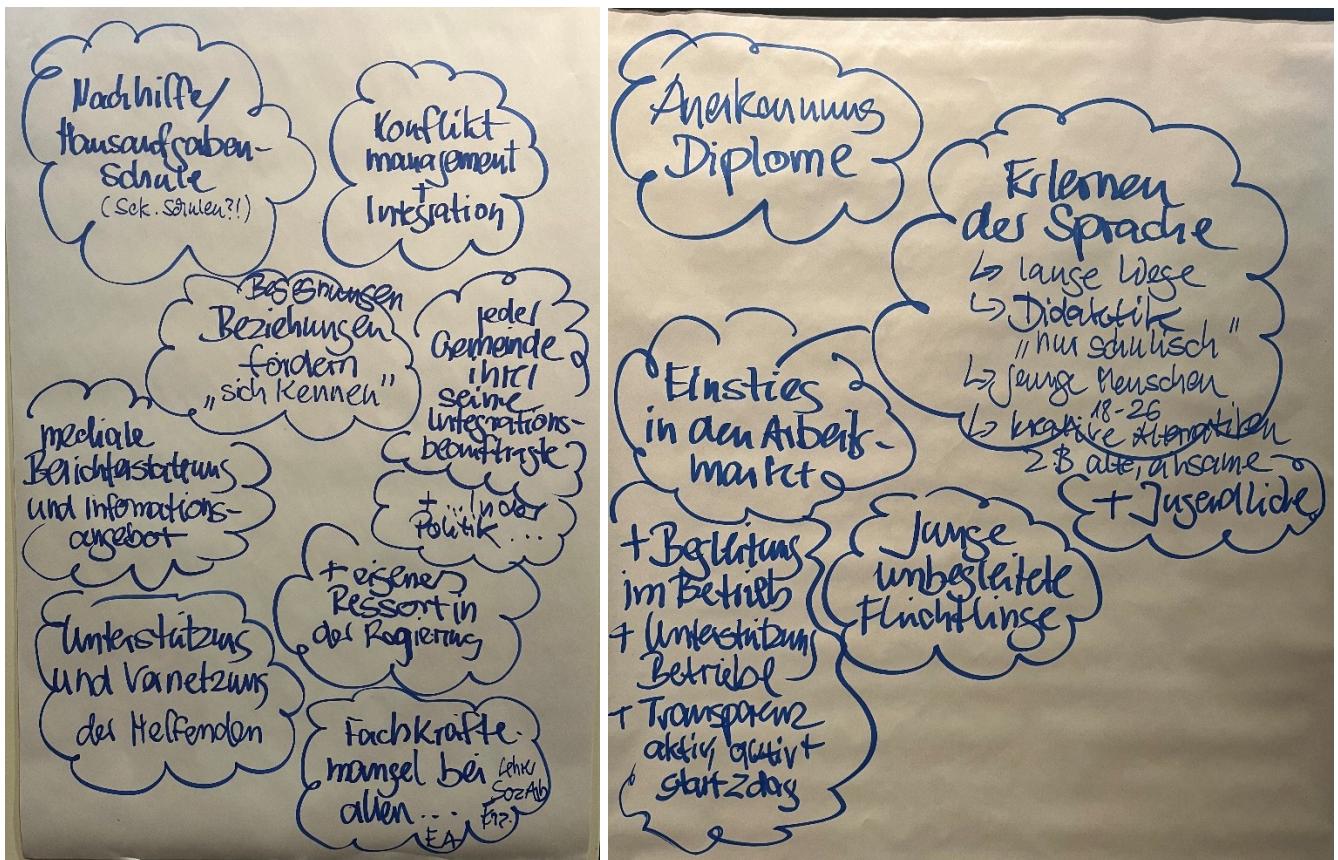
s. gesonderte Vorlage

Achim NAHL (Netzwerk Integration, Eupen)

Erkenntnisse ...

- Kommunikation Bereitschaft auf Gemeinde-Ebene fördern Konfliktlösung zwischen zugezogenen Gruppen ermöglichen durch Kommunikation
Die Eigenheiten der verschiedenen Kulturen kennenlernen um Vorurteile zu vermeiden
- Mehr Kommunikation und Beziehungsaufbau
Verallgemeinern, interessante Ideen auf DG-Ebene verbreiten.
Integration von alleinstehenden Jugendlichen
Weiterführende Begleitung von Jugendlichen
Ohne Angst verschieden zu sein 😊
- Vorschlag einen Gemeindebeauftragten für Integrationsdinge zu benennen...macht Sinn
- Netzwerk zwischen den einzelnen Organisationen sollte optimiert werden

Empfehlungen ... Zu welchen Themen, Fokussen will die Versammlung Empfehlungen erarbeiten?

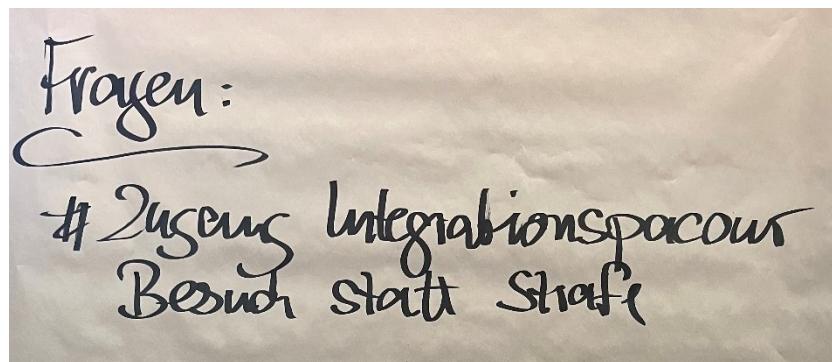


- Nachhilfe / Hausaufgabenschule
- Interkulturelles Konfliktmanagement
- Begegnungsmöglichkeiten zwischen Zuwanderern und Aufnahmegerütschaft schaffen (Beziehungen fördern „sich kennen“)
- Unterstützung und bessere Vernetzung von Helfenden
- Mediale Berichterstattung und Informationsangebote
- Jede Gemeinde ihren eigenen KIBA
- Eigenes Ressort in der Politik (z.B. Schöffe auf Gemeindeebene oder in der Regierung)
- Lehrermangel / Fachkräftemangel im sozialen Bereich, um Integration zu gewährleisten. (Es gibt kaum zivilgesellschaftliche Akteure, vor allem im Süden. Das muss von „Professionellen“ aufgefangen werden.)

- Diplomanerkennung
- Spracherwerb (schulisch vs. praxisbezogen; mangelnde lokale Angebote; Notwendigkeit für den Einstieg in den Arbeitsmarkt?; auf Jugendliche angepasste Angebote)
- Unbegleitete Jugendliche?
- Wird etwas am System der Diplomanerkennung geändert? Gibt es Überleitungssysteme? (z.B. Brückenstudium)
- Unterstützung von Betrieben, um Zuwanderer einzustellen (Transparenz, Bekanntmachung von Aktivplus, Start2Day)

Arbeitsplanung

Fragen der Versammlung?



- Menschen, die den Integrationsparcours entgegen der Verpflichtung nicht besuchen werden laut Dekret bestraft. (Eher aufsuchende Arbeit als Strafe).
- Wird etwas mit Künstlicher Intelligenz geplant? z.B. Informationen gebündelt und mehrsprachig zur Verfügung stellen.
- Lehrermangel aber Lehrer müssen Deutsch und Französisch können. Das ist doch ein großes Hemmnis.
- Fragen an KIBA, was Zuwanderer aus ihrer Sicht denken, was falsch läuft beim aktuellen Integrationskonzept? Teilnehmer fragen? KIBA bitten, kleine Umfrage starten?

Weitere Expert:innen, die gehört werden sollen?

Vorschläge der Versammlung

- Vertreter von Medien einladen
- S.I.A. und Streetwork und Jugendtreff (X-Dream): Was wird schon für MENA getan? Was braucht ihr noch, um eure Arbeit mit Migranten machen zu können?
- ADG: Wie vermitteln sie Zuwanderer? Erklärungen zu AktivPlus, Start2Day, usw. Und wie unterstützen sie Betriebe? Mit wem arbeiten sie zusammen (ÖSHZ) usw.?
- Anbieter von Sprachkursen (KAP) einladen und fragen: Was fehlt an Angeboten? Probleme der Mobilität, usw.? (Siehe oben genannte Probleme der Sprachkurse)

Rückmeldungen zu heute ...

3 Worte zur heutigen Veranstaltung!

Bitte ein Wort = ein Feld!



Die nächsten **Termine**:

- Samstag, 1. Apr. 2023 / 9 bis 16 Uhr //
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen
- Samstag, 15. Apr. 2023 / 9 bis 16 Uhr //
Konferenzzentrum „Triangel“, St. Vith
- **Samstag, 29. Apr. 2023 / 9 bis 16 Uhr // Triangel, St. Vith**
- Samstag, 13. Mai 2023 / 9 bis 16 Uhr // Parlament
- Samstag, 3. Juni 2023 / 9 bis 16 Uhr // Parlament

11

Danke...

ViS!ON

Beratung - Moderation - Training
für Menschen und Organisationen

Ludwig Weitz
Organisationsberater, Moderator, Trainer, Coach
Meßdorfer Str. 166
D-53123 Bonn

fon: +49 228 639457
fax: +49 228 6200242
mobil: +49 177 3240241
eMail: info@vision-bonn.de
www.vision-bonn.de